



Rendsburg, 1. August 2012

Pressemitteilung

13.000 ha weniger Silomais 2012 in Schleswig Holstein

Mais: Bauern suchen nach Alternativen

Die Anbaufläche von Silomais in Schleswig-Holstein ist um 7 % von 194.000 ha auf 181.000 ha zurückgegangen, teilte der Bauernverband Schleswig-Holstein heute in Rendsburg mit. Der Verband bezog sich dabei auf jüngst vom Statistischen Amt für Schleswig-Holstein und Hamburg veröffentlichte Daten. Die Gesamtanbaufläche von Silomais unterteile sich jeweils etwa zur Hälfte in die Nutzung als Grundfutter für die Rinderhaltung sowie als Gärsubstrat für Biogasanlagen.

Der Rückgang der Silomaisanbaufläche zeige einerseits, dass die Landwirte nach Anbaualternativen zum Mais für die Energiegewinnung aus nachwachsenden Rohstoffen suchten, betonte der Präsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein Werner Schwarz. Andererseits wirke sich die zum 1. Januar in Kraft getretene Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes 2012 (EEG) aus. Die Attraktivität des Anlagenbaus ist durch eine abgesenkte Vergütung und weitere Auflagen deutlich verringert. Der Bauernverband hat sich im Gesetzgebungsverfahren für einen Abbau der Überförderung eingesetzt.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne:

Klaus Dahmke • Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
k.dahmke@bvsh.net
Telefon 04331/12 77-21 • Fax 04331/2 61 05
Mobil 0171/9727 332

Postanschrift

Postfach 821
24758 Rendsburg
www.bvsh.net